

RadVorrang-Profil Hauptbahnhof-Nord Prielmayerstraße-Arnulfstraße



Streckenlänge	0,8 km
Verkehrsaufkommen	Kfz: wenig MIV Rad: stark steigend
Anzahl Fahrstreifen	1x1 Prielmayerstraße, 2x1 Arnulfstraße und Bahnhofplatz
Parkplatzangebot	stellenweise Schrägparker
Radverkehrsinfrastruktur Bestand	keine Radwege vorhanden, sehr beengte Situation durch die Baustelle und viel Kfz-Verkehr.
Planung	Verkehr auf ÖPNV, Taxis, Liefer- und Radverkehr beschränken durch Schrankenlösungen Arnulfstraße Richtung Bahnhofplatz und Bahnhofplatz Richtung Bayerstraße.
Bemerkung	- Neuralgischer Punkt im Radwegenetz an sehr zentraler und damit bedeutender Stelle im RadVorrang-Netz. - Lücke zwischen RadlStammstrecke und Altstadt-RadlRing



Grundzüge der weiteren Planung:

ÖPNV, Taxis, Liefer- und Radverkehr sollen am Hauptbahnhof bevorzugt werden gegenüber motorisiertem Individualverkehr.

Es werden Varianten mit einem Parkplatzentfall, Fahrstreifen Verschmälerung und Schrankenlösungen ausgearbeitet. Teilweise überbreite Fahrstreifen werden verschmälert. Lieferzonen sollen berücksichtigt werden.

Eckpunkte der Maßnahmen

- Tiefgarage: Fahrradabstellanlagen statt Autoparkplätze
- Arnulfstraße (Nordseite) als Fahrradstraße: Arnulfstraße am Hbf per Schrankenlösung für private Kfz sperren (nur Bus, Taxi, Lieferdienste).
- Bayerstraße (Südseite): An- und Abfahrt für private Kfz nur über Bayerstraße

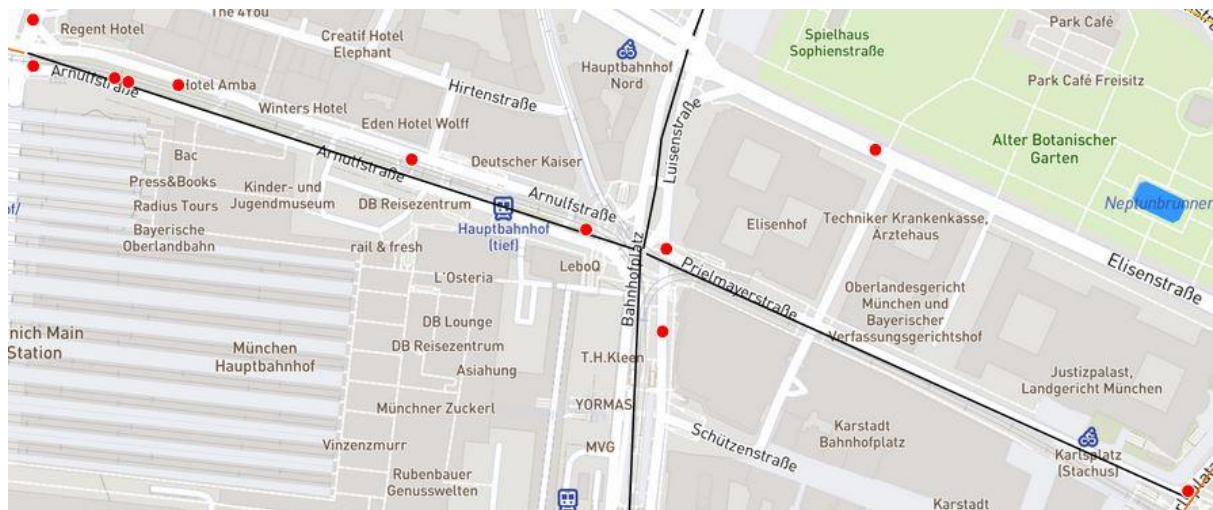
Prielmayerstraße: Die Einbahnstraße Prielmayerstraße wird für Radfahrende in beide Richtungen geöffnet. Grundsätzlich ist ein Parkplatzentfall zur Einrichtung beidseitiger Radverkehrsanlagen notwendig.

Zwischen Stachus und Luitpoldstraße können die schräg angelegten Parkplätze wieder in ihre ursprüngliche Lage parallel zur Straße angelegt werden, so dass die Fahrradstraße weiterhin vom Lieferverkehr und von Anliegern aus Richtung Stachus befahren werden kann.

Zwischen Luitpoldstraße und Bahnhofplatz wird eine Fahrradstraße eingerichtet und an der Luitpoldstraße mit Blumenkästen geschützt. 8 Parkplätze werden umgewidmet. Zu- und Abfahrt zu den Parkhäusern in der Luitpoldstraße sowie der Lieferverkehr ist weiterhin gegeben. Eine direkte Linksabbiegemöglichkeit von/in die Elisenstraße könnte geprüft werden.

Arnulfstraße: Beschränkung des Taxibetriebs auf den Ausgang östlich vor dem Starnberger Bahnhof. In Richtung Bahnhofplatz Beschränkung des motorisierten Verkehrs auf Bus, Taxi und Lieferverkehr durch eine Schrankenlösung.

Bahnhofplatz: Von Arnulfstr./Luisenstr. Richtung Süden Bayerstraße: Beschränkung des motorisierten Verkehrs auf Busse und Baustellenfahrzeuge durch eine Schrankenlösung.



Unfallkarte Hauptbahnhof Nord

<https://usocialmaps.carto.com/builder/51677fe3-1736-4816-a3ef-b81c7621955e/embed>

Prielmayerstraße:



Visualisierung MunichWays - Zweirichtungsradweg für 8 Parkplätze
[Druckversion](#) , [Straßenansicht](#)



Arnulfstraße:



Druck auf allen Ebenen: Gefahrenstelle Hauptbahnhof

Seit 2017 sind die Macher von MunichWays für ein sichereres Fuß- und Radwegenetz aktiv. Mit größtem Engagement wurde das RadVorrangNetz geschaffen. Über die Internetplattform www.munichways.com, werden alle Informationen und Weiterentwicklungen bereitgestellt. In der Prioritätenskala ganz oben rangiert zurzeit die gefährliche Situation rund um den Münchner Hauptbahnhof. MunichWays fordert unverzüglich eine sichere Baustellenführung, um die unhaltbaren Zustände für die zahlreichen Menschen, die sich dort zu Fuß und mit dem Fahrrad aufhalten, zu verbessern. Vor allem die von allen Seiten in die Gefahrenzone einfahrenden Privatautos führen bei den engagierten Mobilitätsexperten zu großen Sorgen. „Wir machen auf allen Ebenen Druck, damit der Hauptbahnhof endlich sicherer für Radfahrende wird.“, sagt Thomas Häusler von MunichWays.

Lösungsvorschlag für einen neuralgischen Punkt

Es geht um den knapp einen Kilometer langen Abschnitt vom Stachus über die Prielmayerstraße und weiter auf der Arnulfstraße. Dieser Streckenteil ist ein neuralgischer Punkt im Radwegenetz und eine große Lücke zwischen RadlStammstrecke und dem geplanten Altstadt-RadlRing. Es gibt dort keine Radwege und kombiniert mit der Hauptbahnhof-Baustelle und viel KfZ-Verkehr, entstehen täglich gefährliche Situationen. MunichWays will erreichen, dass der zur Verfügung stehende Raum anders aufgeteilt wird: Radverkehr, ÖPNV, Lieferverkehr und Taxis sollen im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr bevorzugt werden. Deshalb arbeitet die Gruppe gerade Varianten aus, die - unter Berücksichtigung von Lieferzonen - Parkplatzentfall, Verschmälerung von überbreiten Fahrstreifen und eine Schrankenlösung vorsehen. So entsteht Platz für RadlerInnen und FußgängerInnen.

Link zum Beitrag: www.munichways.de/radlvorrangprofil-hauptbahnhof-nord/